

Erfahrungsbericht über den Auslandsaufenthalt

Name:		Austausch im: <small>(akademischen Jahr)</small>	WiSe 23/24
Studiengang:	Lehramt für sonderpädagogische Förderung	Zeitraum <small>(von bis):</small>	02.10.23 - 09.02.24
Land:	Deutschland	Stadt:	Prag
Universität:	TU Dortmund	Unterrichts- sprache:	Englisch, Deutsch
Austauschprogramm: (z.B. ERASMUS)		ERASMUS	

Angaben zur Zufriedenheit während des Aufenthalts:
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

	1 <small>(niedrig)</small>	2	3	4	5 <small>(hoch)</small>
Soziale Integration:				X	
Akademische Zufriedenheit:			X		
Zufriedenheit insgesamt:					X

ECTS-Gebrauch: JA: **X** NEIN:

Vorbereitung

Bewerbung / Einschreibung

(z.B. Bewerbungsschreiben, Fristen, zeitlicher Ablauf, Zusammenstellung des Stundenplans (mit/ohne ECTS))

Die Bewerbung über die Fakultät 13 ist sehr reibungslos verlaufen und bei dringenden Fragen konnte man mir schnell zur Seite stehen. Jedoch war die Bewerbungsphase aufgrund der verschiedenen Fristen, welche teilweise etwas kurz waren, auch stressig für mich. Ich wusste zwischendurch nicht, was ich wie ausfüllen musste und habe mich zeitweise hilflos gefühlt. Im großen und ganzen ist der Prozess jedoch gut koordiniert gewesen und ich konnte mich gut einfinden.

Finanzierung (z.B. Auslands-Bafög, ERASMUS-Förderung, anderen Stipendien, etc.)

Ich habe ERASMUS-Förderung mit Social Top-Up bekommen. Die Finanzierung war in dieser Hinsicht genug und einfach zu bekommen. Jedoch hätte ich auch gerne Auslands-Bafög bezogen. Hier habe ich die Frist verpasst, da ich nicht wusste, wo ich meinen ANtrag hinschicken sollte.

Dokumente (z.B. Visa, Aufenthaltsgenehmigung, Reisepass, etc.)

Ich musste keine besonderen Dokumente beantragen. Ich bin mit meinem Pass und Reisepass gereist.

Sprachkurs (im Heimatland oder an der TU Dortmund, online, etc.)

keinen besucht

Während des Aufenthalts

Ankunft (z.B. Anreise, Einschreibungsformalitäten; Einwohnermeldeamt)

Die Ankunft war relativ einfach, da ich in einem der Studentenwohnheime gewohnt habe. Ich musste mich nur dort anmelden und alles andere wurde von dem Wohnheim erledigt. Im Wohnheim musste ich einige Formblätter ausfüllen und danach konnte alles schnell und einfach abgewickelt werden.

Campus (Ansprechpartner (z.B. International Office, Koordinatoren, etc.), Mensa, Cafeteria, Bibliothek, Computerräume)

Unser Campus bestand aus einzelnen Gebäuden in der Stadt. Die Koordination zum Ankommen war gut. In meinen Fakultäten gab es leider keine Mensa, aber dafür ein Cafe mit Mikrowellen. Außerdem gab es eine Bibliothek mit Arbeitsplätzen und Computern. Die Lage ist sehr zentral und unglaublich gut.

Vorlesungen (z.B. Prüfungen, ECTS, Studienaufbau, Professoren, erforderliches Sprachniveau etc.)

Die Vorlesungen waren sehr ansprechend gestaltet. Die Dozenten haben sich viel Mühe gegeben interessante Inhalte zu vermitteln und gleichzeitig nicht zu viel zu erwarten. Sie wollten uns oft die Möglichkeit geben neben dem Studium auch andere Erfahrungen zu machen. Sprachlich waren die Kurse auf einem guten Niveau und ich konnte inhaltlich gut partizipieren. Auch die verschiedenen Prüfungen waren vielfältig und gut zu schaffen.

Wohnen (z.B. Wohnmöglichkeiten, Wohnungssuche/-ausstattung, Miete, Kautions, Wohngeld etc.)

Ich habe in einem Studentenwohnheim gewohnt und daher wenig Miete gezahlt. Ich habe eine Kautions vor dem Antritt der Reise gezahlt und am letzten Tag zurück bekommen. Ich würde die Wohnheime weiterempfehlen, vor allem, da man dort gut neue Menschen kennenlernen kann.

Unterhaltungskosten (z.B. Lebensmittel, Miete, Benzin, Eintrittsgelder, Ermäßigungen, Studentenrabatte, etc.)

Die Fördermittel haben ausgereicht, um alle wichtigen Kosten, wie Miete, Lebensmittel etc. abzudecken. Durch Studentenrabatte konnte ich oft günstig ins Museum oder die Oper gehen. Ich habe die Lebenshaltungskosten günstiger als in Deutschland empfunden und kam gut mit meinem Geld aus.

Öffentliche Verkehrsmittel (z.B. Verkehrsnetz, wichtige Buslinien, Fahrplan, Preise, Ticket-Verkaufsstellen, Fahrradverleih)

Die öffentlichen Verkehrsmittel sind sehr gut ausgebaut und als Student bekommt man ermäßigte Fahrkarten. Ich habe während meines Aufenthaltes ca. 50 Euro für alle meine Fahrten bezahlt. Man kommt in Prag sehr gut zu Fuß, in der Tram oder mit der Metro durch die Stadt.

Kontakte (z.B. Tandem-/Mentorenprogramm, ESN-Betreuung, Sportmöglichkeiten, Vereine)

Meine Kontakte habe ich durch meine Kurse und das Wohnheim gesammelt. Vor allem im Wohnheim habe ich viele Menschen kennengelernt und Kontakte knüpfen können.

Nachtleben / Kultur (z.B. Bars, Clubs, Einkaufsmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten, Kino, Ausflüge)

Prag ist reich an tollen Bars und Clubs und ich würde behaupten hier findet jeder etwas, das ihn interessiert. Die ganze Stadt ist wunderschön und voll von Sehenswürdigkeiten, Museen, Theatern und Opern, die man besuchen kann. Ich habe längst noch nicht alles gesehen.

Sonstiges (z.B. Bank (Kreditkarte, Auslandskonto), Auslandsversicherung, Telefonieren, Internet, evtl. Nebenjob)

Nützliches

Sonstige Tipps und Infos (z.B. nützliche Links, Telefonnummern / E-Mail-Adressen, Adressen etc. von Behörden)

Mein Erfahrungsbericht darf im Internet veröffentlicht werden:

JA: NEIN: X

Meine E-Mail Adresse für weitere Informationen:

Bitte schicken Sie dieses Dokument als Word-Datei per E-Mail an
erasmus-outgoings@tu-dortmund.de

im folgenden Speicherformat: Vorname Nachname_Stadt.doc

DANKE!!